

Protokoll der S-Jagd der Landesgruppe Brandenburg am 18.01.2020

Im Vorfeld der Jahreshauptversammlung führte die Landesgruppe Brandenburg unter Leitung ihres stellv. Prüfungswartes Arnold Perlick am 18.01.2020 eine Schwarzwildschärfejagd durch, bei der 9 DW zum Einsatz kamen.

Als Richter fungierten Enno Elsholz, Arnold Perlick, Andre Thieme, Jens Steinicke, Christian Wandel, Ronald Kopatz, Bernd Nitschke, Mario Mende, Marian Pelz sowie diverse Verbandsrichter anderer Zuchtvereine.

Nach der Begrüßung und Einweisung der Hundeführer, Richter, Zeugen und Revierinhaber auf dem Galgenberghof in Müncheberg bei der Landesgruppenvorsitzenden Dr. Beate Staufenbiel führen die Gruppen in die gemeinschaftlichen Jagdbezirke Hermersdorf, Neuhardenberg und Garzau sowie in den Strausberger Stadtforst.

Stadtforst Strausberg:

Iro vom Hammerlug 17-301, Führer: Andrej Ruhnke

Iro wird an einem Küstentannenjungbestand mit angrenzender dichter Laubholzverjüngung zur Suche geschnallt und findet nach 7 Minuten eine Bache mit 6 Frischlingen. Er bringt diese nach kurzem Standlaut in Bewegung und drückt sie aus dem abgestellten Bereich. Kommt nach 5 Minuten zurück und findet noch einen einzelnen Frischling, welchen er ebenfalls aus dem Treiben drückt.

Zeugen: Ronald Kopatz, Arnold Perlick

Die Vergabe des Leistungszeichens S wurde beantragt.

Jana vom Doberberg 14-292, Führer: Ferenc Tar

Jana wird an einem Kiefernstangenholz mit dichtem Traubenkirschenunterstand zur Suche geschnallt. Sie geht sofort in die Tiefe und findet nach 2 Minuten in ca. 150 Metern Entfernung eine Bache mit Frischlingen. Nach kurzem Standlaut bringt sie die Rotte in Bewegung, trennt die Bache von den Frischlingen und bringt sie zum Verlassen des abgestellten Bereiches. Der Laut ist weitere 5 Minuten hörbar. Die Hündin kehrt zurück, findet die abgesprengten Frischlinge (ca. 25-30 kg) und jagt auch diese aus dem abgestellten Bereich. Aus Sicherheitsgründen konnte hier nicht geschossen werden.

Zeugen: Ronald Kopatz, Jens Steinicke

Die Vergabe des Leistungszeichens S wurde beantragt.

Zander vom Trommelberg 18-444, Führer: Johann Wandel

Nach dem Schnallen zeigt Zander eine gute und ausdauernde Stöberarbeit, kommt aber leider nicht an Schwarzwild.

Im Rahmen der S-Jagd wurden im Stadtforst Strausberg 4 Sauen erlegt.

GJB Hermersdorf:

Das Revier Hermersdorf ist für seinen hohen Schwarzwildbestand bekannt. Daher waren alle Teilnehmer sehr überrascht, dass die dort nachfolgend benannten, eingesetzten DW trotz intensiver Stöberarbeiten keine Sauen fanden. Möglicherweise könnte eine Ursache die zunehmende Wolfspopulation gewesen sein.

Wilde vom Wasserstein 17-183, Führer: Frank Müller
Hunter vom Schapiholz 18-304, Führer: Hannes Schröck
Pepper vom Plauerhof 16-271, Führer: Sven Wiggert
Ilko vom Hammerlug 17-299, Führer: Andreas Korn

GJB Neuhardenberg und Garzau:

Arthur vom Wisentwald 13-220, Führer: Dr. David Beier

Nach dem Schnallen gibt Arthur mehrfach Laut. Die Richter/Zeugen bekommen eine Rotte Sauen sowie drei junge Hirsche in Anblick. Leider kann nicht festgestellt werden, ob Arthur am Rotwild oder an den Sauen jagt.

Trappatoni St. Gangloff 15-542, Führerin: Grit Berkholz

Trappatoni stöbert intensiv und beharrlich in einem Erlenbruch, findet jedoch kein Schwarzwild.

Die Landesgruppe Brandenburg bedankt sich bei den Revierinhabern, die ihre Reviere zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank auch an die Landesgruppenvorsitzende Dr. Beate Staufenbiel für das zünftige Schüsseltreiben nach der S-Jagd.

Rolf Weidemann, stellv. Schriftführer LG 03